Asta Uni HH // Von-Melle-Park 5 // 20146 HH

Bezirksamt Altona
Platz der Republik 1
22765 Hamburg

Hamburg, 14.08.2014

Offener Brief zur Situation der Squattingdays

Sehr geehrte Damen und Herren,

an den AStA der Uni Hamburg wurde herangetragen, dass das Bezirksamt Altona Gespräche mit den Organisator*innen der „Squattingdays" zur Suche einer geeigneten Camp-Fläche verweigert. Diese finden vom 27. bis 31. August 2014 in Hamburg statt.

Aus einer Presseerklärung des Vorbereitungskreises der Squattingdays vom 14.07.2014 geht hervor, dass in einem ersten Gespräch zwischen Herrn Albers und Herrn Farries vom Bezirksamt Altona und Delegierten des Vorbereitungskreises der Squattingdays am 23.5.14 von Seiten der Behörde weitere Treffen und Verhandlungen innerhalb der darauf folgenden zwei bis drei Wochen zugesichert wurden. Die daraufhin folgenden mehrfachen Aufforderungen des Vorbereitungskreises und dessen Anwält*in, sich an die Versprechen zu halten, wurden von Seiten der Behörde ignoriert.
Der AStA würde ein kooperatives Verhalten vom Bezirksamt Altona gegenüber dem Vorbereitungskreis der Squattingdays sehr begrüßen.

Die Squattingdays sind eine Bildungs- und Diskussionsveranstaltung mit diversen Vorträgen und Workshops, die sich kritisch mit Themen wie der Stadtentwicklung oder der Wohnraumproblematik beschäftigen. Es werden Internationale Gäste erwartet und die Veranstaltung wird von einem breiten Spektrum an Gruppen und Initiativen aus Hamburg unterstützt. Grade in dieser Zeit, in der die Notwendigkeit von bezahlbarem Wohnraum und einer selbstbestimmten Stadt in ganz Europa immer offensichtlicher werden, ist ein unabhängiger, unkommerzieller und selbstorganisierter Kongress wie die Squattingdays enorm wichtig, um eine breite Debatte zu ermöglichen und eine demokratische Auseinandersetzung mit diesen Themen zu gewährleisten.

Gerade vor Beginn des neuen Wintersemesters (im Oktober) werden es wieder viele Studienanfänger*innen nicht schaffen, geeigneten Wohnraum in Hamburg zu finden. Schon in den letzten Jahren wurde durch Veröffentlichungen unsererseits, sowie auch in lokalen und überregionalen Medien deutlich, wie zugespitzt die Situation ist; Studierende mussten beispielsweise wochenlang in Turnhallen übernachten, weil sie trotz großen Aufwands keinen Wohnraum bekommen haben. Auch die Unterfinanzierung des Studierendenwerkes durch den Senat trägt dazu bei, dass es in Hamburg nicht genügend Studierendenwohnungen gibt. Daher besteht auch bei Student*innen ein besonderes Interesse an einer Veranstaltung wie den Squattingdays teilzunehmen, um verschieden Ursa-

chen von und Lösungen zur Wohnraumproblematik zu diskutieren. Als gewählte Vertretung der verfassten Studierendenschaft setzt sich der AStA daher dafür ein, dass die Squattingdays möglichst in einer Kooperation mit oder zumindest durch eine Duldung des Bezirksamts Altonas stattfinden können.

Aus den genannten Gründen kritisieren wir die Blockadehaltung der Behörde und fordern, dass die versprochenen Verhandlungen möglichst schnell aufgenommen werden. Vertreter*innen des AStAs erklären sich bereit, bei Gesprächen eine vermittelnde Rolle einzunehmen, wenn dies von Seiten des Bezirksamt Altonas gewünscht wird.

Mit freundlichen Grüßen

AStA UNI HAMBURG

Als Ansprechparnter*innen stehen Ihnen

Lina Derbitz (Referat für Antidiskriminierung und Soziale Bewegungen)
E-Mail: lina.derbitz@asta.uni-hamburg.de

Kolja Nolte (Referat für Antidiskriminierung und Soziale Bewegungen)
E-Mail: kolja.nolte@asta.uni-hamburg.de

und

Konstantin Bölk (Referat für politische Bildung, Kultur, kritische Wissenschaft und Frieden)
E-Mail: konstantin.bölk@asta.uni-hamburg.de

zur Verfügung.

ALLGEMEINER
STUDIERENDENAUSSCHUSS
DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Organ der Verfassten
Studierendenschaft (teilrechtsfähige
Gliedkörperschaft öffentl. Rechts)

Von-Melle-Park 5 // 20146 Hamburg
www.asta-uhh.de

MORITZ LAMPARTER
Erster Vorsitzender

E-Mail: vorstand@asta-uhh.de
Tel.: 040 / 45 02 04 -26
Fax: 040 / 45 02 04 - 53